

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 3

Rubrik: Wechsel in der GZ-Redaktion : herzlichen Dank an Regine Kober

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hin nicht, im Durchschnitt 540 Franken.

Christen fliehen

Am Fest der Erscheinung des Herrn berichtet das Evangelium von der Flucht der heiligen Familie. Auf der Flucht befinden sich auch viele Christen. Seit 1967 haben 15 000 von 45 000 Christen Palästina verlassen. Sie wanderten aus nach Nord- oder Südamerika, nach Kanada oder Australien. In ihrer Heimat sehen sie keine Zukunft mehr. Wenn das so weitergeht, wird es eines Tages im Heiligen Land keine Christen mehr geben.

Heller Stern

Ist an Bethlehems Himmel alles nur düster und dunkel? Oh nein, dort ist auch Licht. Zu den hellen Sternen gehört das Baby Hospital. Es wird vom Deutschen Caritas Verband und der Schweizerischen Kinderhilfe Bethlehem getragen, die ihren Sitz in Luzern hat. Kurz vor dem Heimflug traf ich mit der Cheflaborantin zusammen. Was Irmgard Schmid erzählte, kann ich nur in Stichworten wiedergeben:

- Unsere Poliklinik ist überfüllt wie nie zuvor. 70 bis 85 Mütter mit ihren Kindern, die zur ambulanten Behandlung kommen, sind keine Seltenheit, und das an einem Vormittag.
- Zufolge vermehrter Armut seit dem Golfkrieg haben wir auch mehr fehl- und unterernährte Kinder im Spital.
- In unseren Brutkästen und Wärmebetten liegen schon einige unterkühlte Babys, denn die Behausungen der Armen sind feucht und halten Regengüssen nicht stand, vom Schnee ganz zu schweigen.
- Ein junger Vater bittet um Milch für seine einjährigen Zwillinge. Er findet keine Arbeit, und seine Familie kann ihm nicht beistehen...

Dennoch ist Bethlehem nicht niedergeschlagen. Es ist voller Hoffnung, der Hoffnung, dass mit dem verheissen Frieden auf Erden auch... Bethlehem gemeint sei.

Paul Egger

Gehörlosenverein Winterthur

Spielnachmittag

am Samstag, 15. Februar, von 14.30 bis 17.30 Uhr, im Hotel Wartmann «Hofsaal», Rudolfstrasse 15. Jedermann ist herzlich willkommen.

Wechsel in der GZ-Redaktion

Herzlichen Dank an Regine Kober



Regine Kober und Monika Landmann bei der Übergabe

Seit sechs Jahren hat sie die Gehörlosenzeitung wesentlich mitgeprägt, in den letzten zwei Jahren sogar bestimmt als Redaktionsleiterin: Regine Kober.

Aus Rücksicht auf ihre Familie hat Regine Kober nun dieses anspruchsvolle Amt niedergelegt. Allerdings bleibt sie der GZ weiterhin für das Layout (Seitengestaltung) erhalten.

Regine hat mit einem ausgeprägten Gefühl für Gestaltung gearbeitet. Ihr erlernter Beruf als Schriftsetzerin kam ihr dabei sehr zu Hilfe. Oft vernahmen wir vom Drucker, man spüre geradezu das Fachwissen der Redaktorin. Was mich selbst immer wieder verblüffte, waren Sprachwissen und Sprachgefühl von Regine. Ausdruck, Satzaufbau und Rechtschreibung sind bei ihr derart ausgeprägt, wie ich es selten erlebe. Schade, dass sie das Schreiben (vorläufig) aufgibt. Aber wir verstehen, dass die Familie vorgehen muss.

Neue Redaktionsleiterin

Mit der nächsten GZ übernimmt Monika Landmann die Redaktionszeitung.

Sie ist für die Gehörlosen und Fachleute im Gehörlosenwesen keine Unbekannte. Von Mai 1985 bis Januar 1988 arbeitete Monika Landmann als Mitarbeiterin im Zentralsekretariat SVG.

Frau Landmann wird sich in die Arbeit als Redaktorin einarbeiten müssen. Wir wünschen ihr dazu viel Freude, Erfolg... und Unterstützung von vielen Lesern.

Gehörlosenzeitung
H. Keller, Präsident SVG

Ihre Arbeit war nicht leicht. Allzuoft hat man der gehörlosen Redaktorin bei ihrer Arbeit Steine in den Weg gelegt, vor allem dann, wenn es um die Berichterstattung über die Gehörlosenarbeit ging. Erstaunlich, wie sie diese Hindernisse jeweils schaffte und das Beste für eine aktuelle GZ tat.

Herzlichen Dank, Regine Kober, alles Gute und auf Wiedersehen.

Liebe Leser

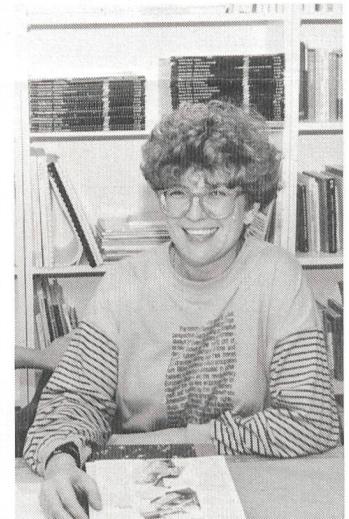
Mit der heutigen Nummer verabschiede ich mich als leitende Redaktorin der GZ. Für viele von Ihnen kommt dieser Rücktritt vielleicht überraschend. Halten wir Rückblick: Vor sechs Jahren stieg ich bei der GZ ein, schrieb ab und zu einen Artikel. Da erwartete ich gerade mein zweites Kind. Vor bald zwei Jahren dann brachten es die Umstände mit sich, dass die Verantwortung für die GZ in meine Hände fiel. Diese Aufgabe war bisweilen eine recht grosse Belastung. Ich bin ein Mensch, der lieber

Anweisungen befolgt – also, wenn mir jemand sagt: «... das musst du so und so machen», fühle ich mich wohl, dann weiß ich genau, was ich zu tun habe. Selbständig handeln, allein Entscheidungen zu treffen und gar noch Mitarbeiter führen, das liegt mir weniger. Aber gerade das muss ein leitender Redaktor einer Zeitung, und sei sie noch so klein, können.

Inzwischen sind meine beiden Kinder «aus dem Gröbsten heraus», wie man so schön sagt, also nicht mehr ganz so klein. Nun mache ich die Erfahrung, dass dadurch meine Arbeit nicht kleiner wird – sie wird nur anders, sogar anspruchsvoller. Da ist man dann am Abend oft so geschafft, dass man sich einfach nicht mehr an die Schreibmaschine setzen und für die Zeitung arbeiten mag.

Es freut mich, dass meine Nachfolgerin, Frau Monika Landmann, sich in der Welt der Gehörlosen auskennt. Vor ein paar Jahren arbeitete sie auf dem SVG-Zentralsekretariat. Ich bin überzeugt, Frau Landmann wird ihre Sache gut machen, und sie verdient unser Vertrauen.

Herzlich, Regine Kober



Die scheidende Redaktorin sichtlich glücklich. Sie hat jetzt viel mehr Freizeit.

Redaktion:
Monika Landmann

Redaktionelle Mitarbeiter:
Paul Egger,
Linda Sulindro

Layout:
Regine Kober

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen, Druck und Spedition:
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36